

Hochwasser in Waldersee

40 Bautrockner als Leihgabe für durchnässte Häuser

Münchener Verein Lebensbrücke übergibt eine Spende auf Zeit

Dessau/MZ/tst. Mit 40 Trocknungsgeräten für den Bau, die auf sechs Wochen kostenfrei gestellt werden, hilft die Deutsche Lebensbrücke in Waldersee. Die Geräte wurden gestern von Eduard Prinz von Anhalt übergeben, der Präsident des in München ansässigen Vereins ist.

Von Anhalt sagte am Montag bei der Übergabe der Geräte, man habe überlegt, wie in Waldersee am besten zu helfen sei. Vordringlich sei zunächst einmal erschienen, die Häuser, kurz vor dem Winter, trocken zu bekommen. Dafür, dass man zunächst nur 40 Geräte anbie-

ten könnte, entschuldigte sich von Anhalt beinahe: der Verein Lebensbrücke verfüge, da klein, nur über beschränkte Möglichkeiten.

„Ich habe gehört, es gibt Menschen, die wollen ihre Häuser aufgeben.“

EDUARD PRINZ VON ANHALT

Die Hilfe will von Anhalt auch als einen Beitrag sehen, Leute zum Bleiben zu bewegen, denn sonst werde der Landstrich irgendwann völlig menschenleer. „Ich habe gehört, es gibt Menschen, die wollen

ihre Häuser aufgeben“, bedauerte er und versuchte zugleich der Flut positive Aspekte abzugewinnen. Bei den Aufräum- und Reparaturarbeiten kämen Unternehmen aus der Region zum Zuge: „Nicht die großen Firmen aus dem Westen werden das Geld einstreichen.“

Die Deutsche Lebensbrücke wurde 1989 gegründet. Anfänglich unterstützte sie soziale Projekte weltweit, nahm sich dann aber auch immer mehr der „privaten Katastrophen“ im eigenen Land an.

@ Der Verein im Netz:
www.lebensbruecke.de



Eduard Prinz von Anhalt (rechts) im Gespräch mit Dessaus Finanzdezernent Jürgen Kessing.

Foto: Wolf Lux

Mitteldeutsche Zeitung 08.10.2002

Die Deutsche Lebensbrücke und ihr Präsident Eduard Prinz von Anhalt